

Große Kreisstadt Öhringen, HOK (25.173 EW, 232 m ü. NN)

Parkplätze

Kultura (160 Plätze, gebührenpflichtig), Herrenwiese (100 Plätze, gebührenfrei), Festplatz (250 Plätze, gebührenfrei), Bürgerhaus/Hoftheater (40 Plätze, gebührenpflichtig), Parkhaus Alte Turnhalle (250 Plätze überdacht, gebührenfrei), Parkhaus Alte Turnhalle (86 Plätze im Freien, gebührenfrei), Alte Turnhalle (85 Plätze, gebührenpflichtig), Marktplatz (28 Plätze, gebührenpflichtig), Hirschgasse/Schloss West (22 Plätze, gebührenpflichtig), Ledergasse (24 Plätze, gebührenpflichtig), Hafenmarkt (20 Plätze, gebührenpflichtig), Bahnhof (18 Plätze, gebührenpflichtig), Ebertstraße (62 Plätze, gebührenpflichtig), City-Center Haagweg (330 Plätze, 1,5 Stunden gebührenfrei), Parkdeck Haagweg (11 Plätze, gebührenpflichtig), Einkaufszentrum „Ö“ (650 Plätze, gebührenfrei), Bahnhof Parkhaus/obere Etage (43 Plätze, gebührenpflichtig, Parkscheinautomat oder Bahnparkkarte), Bahnhof Parkhaus/untere Etage (36 Plätze, gebührenpflichtig, Parkscheinautomat oder Bahnparkkarte).

Stadt Öhringen
Marktplatz 15, 74613 Öhringen
Tel.: 07941/68-0, Fax: 07941/68-188
www.oehringen.de

Hohenlohisches Residenzschloss (1611/16)

Mit Hofgarten, See, Tiergehege und Streichelzoo. Heute Verwaltungssitz.

Stadt Öhringen

Historischer Marktplatz und Brunnen (schon vor 1037 Begräbnisplatz)

Ehem. Begräbnisplatz mit Friedhofskapelle (Michaelskapelle) im geistlichen Bezirk der Stadt. Der Friedhof war durch eine Mauer vom Markt getrennt. Die Wohngebäude innerhalb dieses Bezirks befanden sich meist im Besitz der Chorherren oder des Stiftes. 1506 wurde der Friedhof vor die Stadtmauer verlegt (St.-Anna-Kapelle). Danach entwickelte sich der heutige große Marktplatz. 1253 wurden die schon bestehenden Rechte der Stadt, darunter auch das Marktrecht, im Öhringer Weistum niedergeschrieben. Einer von einst 14 öffentlichen Brunnen. Auf der Brunnensäule (1554, Kopie 1985) steht als Symbol der Landeshoheit Graf Albrecht III. von Hohenlohe mit Harnisch, Schild und Zepter. Albrecht musste im Bauernkrieg mit den Bauern bei Grünbühl verhandeln, wobei er den Forderungen zunächst nachgab. Brunnentrog (18. Jh.) im Rokokostil (1973 renoviert).

Stadt Öhringen

Mittelalterlicher Stadtkern

Verschiedene Stadtführungen im Angebot, u.a. Themenführungen und spielerische Stadtführungen für Kinder.

Blasturm, hist. Hohenloher Archivturm, städtischer Wachturm und Kirchturm.

Altes Rathaus (1504)

Anstelle des abgebrannten früheren Rathauses, das 1496 von Graf Kraft VI. von Hohenlohe an die Bürgerschaft übergeben wurde, erbaut. Die gotischen Portale führten ursprünglich in eine Kaufhalle, das erste OG war ein „Tanzboden“. Im zweiten OG befand sich der Ratssaal mit Renaissanceausstattung (um 1603) mit reich verziertem Portal und Kassettendecke mit Allegorienreliefs der fünf Sinne. Seit 1994 Stadtbücherei.

Karlsvorstadt (ab 1782)

Im Zuge des Residenzausbaus unter Fürst Ludwig Friedrich Karl als einheitliche klassizistische Anlage erbaut, u.a. Prinzessinnenbau, Domänenkanzlei, Palais Sonderhausen,

Zeichenschule, Fruchtkasten und Brauerei.

Stadtmauer und Türme (um 1240)

Zwischen Bahnhof- und Bismarckstraße wirkt die stauerzeitliche Stadtmauer besonders eindrucksvoll.

Weitere Teile der Stadtmauer mit ihren Türmen, Wehrgängen, Buckelquadern, Schießscharten, Pechnasen und Stadtgräben sind noch erhalten und z.T. restauriert. Spitalarchivturm: Quadratischer Grundriss, 3. OG in Holzfachwerk (verputzt) mit Mansardenzeltdach. Gänsturm: Runder Grundriss, Fachwerkgeschoss mit Zeltdach. Storchsnehturm: Rechteckiger Mauereckturm mit Schlüsselscharten. Malefizturm: Runder Grundriss, ca. 1,10 m starke Wände, Rundbogenfries in romanischer Bauweise. Kessler- oder Göckelsturm: Eckturm (Grundmauern restauriert). Benannt nach der Kessler- oder Kupferschmiedezunft, die ihren Sitz in Öhringen hatte und hier Missetäter einsperren lies.

Hofgarten und Obelisk:

1712/17 kaufte Graf Johann Friedrich II. von Hohenlohe das Gelände zwischen Stadtmauer und heutiger Ohrn und gestaltete einen Barockgarten im französischen Stil. 1787 wurde der Hofgarten im englischen Stil umgestaltet. 1743 wurde das Gelände erweitert und ein barockes Lusthaus errichtet, dessen Erdgeschoss als Orangerie benutzt wurde. Das Obergeschoss wurde 1787 zum Theatersaal mit Bühne und Rang umgestaltet. Fürst Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen verlor 1806 als preußischer General die Schlacht bei Jena gegen Napoleon und war Kriegsgefangener im eigenen Schloss zu Öhringen. Um ihn zu erfreuen, kauften Öhringer Bürger 1807 den Garten der Brückenmühle und schenkten diesen als Parkteil dem Fürsten. Zum Dank ließ er dort einen klassizistischen Obelisk errichten.

Hofjägerhaus (1578)

Gut erhaltener Fachwerkbau auf hohem Untergeschoss aus Sandstein. Zeitweilig Wohn- und Amtsstätte des fürstlichen Hofjägers. 1985/86 renoviert.

Gelbes Schlössle (1580)

Adelshaus im alten herrschaftlichen Bezirk in der Nähe der Stadtmauer und der abgerissenen burgartigen Anlage der einstigen Stadtherren. Das Gebäude hebt sich durch Türmchen, Fachwerk, Giebel, Erker und Wappentafel von den Bürgerhäusern ab. Es wurde zeitweise von adeligen Familien bewohnt, die im Dienste der Fürsten von Hohenlohe standen. 1993 renoviert.

Ratstrinkstube (1568 urkundlich erwähnt)

Teils Brot- und Kornhaus, ab 1778 zeitweilig fürstl. Hofkammer. Fränkischer Fachwerkbau mit einem schieferbedeckten Erker.

Hofapotheke (1591)

Gebäudegruppe aus zwei Fachwerkhäusern. Gut erhaltener steinerner Unterbau mit schönen Konsolen, Gesimse, Rollwerke, Tür- und Fensterrahmen aus der Renaissance. Am seitlichen Eingang schmuckvolle Türrahmen mit Medaillons der Frankenkönige Childrich und Chlodwig. 1994 renoviert.

Kaiserliche Reichspoststation

Fränkischer Fachwerkbau mit Wappentafel aus Sandstein der Fürsten von Thurn und Taxis.

Pfarrhaus (1735)

Von der Stiftsverwaltung erbaut. Säulen und Fensterblenden sind aus Holz und sollen durch ihren

steingrauen Anstrich Gestein nachahmen. Über dem Eingang das Stiftswappen. 1987 restauriert.

Hohenlohisches Haus (1739)

Vornehmer Bürgerbau. Im 18. und 19. Jh. Gasthof mit Saalanbau. 1988 restauriert mit originalen Innenräumen (Stuckdecken).

Oberes Tor (1792)

Unter Fürst Ludwig Friedrich Karl zu Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen im klassizistischen Stil erbaut. Vorher stand an dieser Stelle der stauferzeitliche Obertorturm. 1991 renoviert.

Altes Dekanat (1706)

Wohnsitz des Stiftspredigers Christian Ludwig Friedrich von Weizsäcker (1785-1831), Ahnherr der Familie von Weizsäcker.

Haus Rossmann (1602)

Prächtiger fränkischer Fachwerkbau mit reich geschnitzten Eckpfosten.

Altstadtbrücke (14. Jh.)

Verbindung zwischen der stauferzeitlichen Stadt und der Altstadt, Vorstadt des 14. Jh. über den früheren Ohrnlauf hinweg. Maßwerke der Brüstung in spätgotischen Formen, Brüstungspfeiler um 1590.

Altstadt (um 1370)

Im Anschluss an das Hohenlohische Spital entstandene Vorstadt mit eigenem Mauerring und breiter Durchgangsstraße.

Spital (14. Jh.)

Im 14. Jh. stiftete Anna von Hohenlohe ein neues Spital in der Altstadt mit den dazugehörigen Gebäuden. Alte, arme, heimatlose und gebrechliche Einwohner sollten hier ihren Lebensabend in frommer Gesellschaft beschließen. Die finanzielle Sicherheit des Spitals wurde durch die herrschaftliche Stiftung, Spenden, Ablass der Pfründer und Eigenwirtschaft gewährleistet. 2015 aufwendig saniert.

Prädikaturhaus (1506)

Für den Stiftsprediger erbaut. Hier wohnte im 16. Jh. auch der Öhringer Reformator Caspar Huberinus.

Chorherrenhaus (verm. 15. Jh.)

Das einzige erhaltene Stiftsherrenhaus war früher durch einen Steg mit dem Chorumgang der Stiftskirche verbunden.

Stiftskirche (Um das Jahr 1020, heutige Kirche: 15. Jh.)

Kreuzgang, Hochaltar, Grabdenkmäler, Krypta mit Sarkophag der Gräfin Adelheid - Mutter Kaiser Konrads II. Täglich 10.00-16.00 Uhr, sonntags Turmblasen nach dem Gottesdienst.

Ev. Dekanatamt, Tel.: 07941/2483

Ev. Pfarrkirche in Baumerlenbach (1737)

Eine der ältesten Kirchen im Hohenlohekreis. Kirchhof mit Wall und Grabenresten umgeben, romanische Fundamente und gotische Nordfenster, Schiff 1737 neu erbaut, Kreuzigungsgruppe (1726) und Orgelgehäuse (1751), Chorturm 1873 erhöht. Einschiffige flachgedeckte Kirche.

Pfarramt, Tel. 07948/470

Ev. Pfarrkirche in Michelbach a.W. (1458)

Urspr. Nikolauskapelle. Neubau von 1611, zum Teil mit Steinen aus der Burg Gabelstein. 1752 und 1785 erweitert.

Tel. 07941/7222

Spitalkirche (1376 geweiht)

Gotischer Chor noch erhalten. Mehrfach umgebaut, Glockenturm im Rokostil, Schiff 1945/46.

Stadt Öhringen

Ev. Kirche in Möglingen (Schiff 1759)

Romanische und gotische Teile, sechseckiger Ostturm.

Ev. Pfarrkirche in Ohrnberg (Schiff 1601/02)
1727 erhöht, mehrfach verändert und 1950 renoviert.
Romanischer Turmchor, gotisch umgebaut (1370).

Tel. 07948/2299

Weygang-Museum

Zinn- und Fayencensammlung, Römerfunde. Das Haus, in dem das Museum untergebracht ist, ist ein hist. Denkmal. Im EG Dokumente und Objekte zur Geschichte der Stadt Öhringen. Personen und Umfeld des Zinngießers August Weygang (1859-1946) werden vorgestellt. Im OG Wohnräume mit Zeugnissen verschiedener Epochen (Renaissance bis Barock, Rokoko und Biedermaier bis Historismus. Kunstvoll gearbeitetes Spielzeug aus Zinn, Stücke der Volkskultur aus Hohenlohe-Franken. Typenreiche Zinnsammlung. Originale und Nachbildungen (16. Jh. bis zu Beginn des 20. Jh.). Erzeugnisse des Handwerks aus anderen Metallen, Stein, Holz, Glas oder Keramik. Älteste produzierende Zinngießerei Deutschlands. Sonntags von 11.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Weygang-Museum
Karlsvorstadt 38, 74613 Öhringen
Tel.: 07941/35394
www.weygang-museum.de

Meeres-Museum, sonntags von 14.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

H. Kreipl, Tel.: 0173-9272204

Auto- und Motorrad-Museum mit Museum für modernes Glas

Hochklassige Sport- und Tourenwagen sowie Motorräder aus der Zeit von 1945-70, Emailschilder, Fotoapparate, Mode, Glaskunst.

Stettiner Straße (Industriegebiet)
74613 Öhringen, Tel.: 07941/8027

01.04.-31.10.:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 13.00-16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 13.00-17.00 Uhr

01.11-31.03. nur Gruppen nach Voranmeldung.

Museum Werkstatt Pflaumer

Messerschmiede - Schleiferei - Reparaturen (1925-1992).

Stadt Öhringen, Tel.: 07941/68-118

Turm-Museum

Hist. Hohenloher Archivturm, städt. Wachturm u. Kirchturm. Turmspezifisches Museum in der ehem. Türmerwohnung.

Informationen erteilt die Öhringer Tourist-Info:

Tel. 07941 68-118

Uhlandstraße 23, 74613 Öhringen

Tel.: 07941/68-4250, Fax: 07941/4260

Tel.: 07941/68-4350

Volkshochschule

Freibad H2Ö – Das Strandbad

In Talau der Ohrn. Beheizt. Springer- und Schwimmbecken; Spaßbecken mit Riesenrutsche, Whirlpool, Lazy River; Kinderbecken mit Rutsche u. Wasserspielen; Sand- u. Rasenliegeflächen mit Biergarten. Täglich von 08.00-19.30 Uhr.

Freibad in Michelbach am Wald.

Tel.: 07941/7881

Rendel-Bad

Im Hallenbad gibt es neben einem Schwimmer-, Lehrschwimmbecken und einem Kleinkinderbereich die Möglichkeit, ein Dampfbad oder einen Salzhallationsraum zu nutzen. An das Hallenbad ist ein Saunabereich angebaut. Zur Wahl stehen Sanarium, Panoramasauna sowie im Außenbereich ein Saunagarten mit Blockhaussauna.

Rendel-Bad

Rendelstraße 30, 74613 Öhringen

Tel.: 07941/68-4300 oder

Bäderverwaltung im Rathaus:

Tel.: 07941/68-137 oder 68-131

An jedem 1. Samstag im Monat textilfreies Schwimmen im Hallenbad von 18.00 bis 23:00 Uhr. Die Sauna ist an diesem Tag ebenfalls bis 23:00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Bad:

Dienstag: 07.00-19.00 Uhr

Mittwoch-Freitag: 07.00-21.00 Uhr

Samstag: 08.00-21.00 Uhr

Somm- und Feiertage: 09.00-20.00 Uhr

Öffnungszeiten Saunabereich:

Sonn- und Feiertage: 10.00-20.00 Uhr

Ohrntalradweg

Der neue Radweg entlang der Ohrn verbindet Öhringen mit dem Kocher-Jagst-Radweg. Die idyllische Radstrecke kann von Öhringen aus (mit Bahnanschluss) über Unterohrn bis nach Ohrnberg am Kocher erkundet werden. Die Strecke ist beidseitig ausgeschildert und zeichnet sich durch geringe Höhenmeter aus. Somit ist sie auch für Familien ein Vergnügen. Mit der Helenenquelle ergibt sich auf halber Strecke eine schöne Rastmöglichkeit.

Start: Öhringen, Parkplatz Herrenwiese / KULTURa oder Ohrnberg, Kirche/Ohrntalstraße mit Anbindung zum Kocher-Jagst-Radweg (220 m).

Ziel: Öhringen, Parkplatz Herrenwiese / KULTURa oder Ohrnberg, Kirche/Ohrntalstraße. Strecke: 8,8 km. Im Kochertal lädt der bekannte Kocher-Jagst-Radweg dazu ein, das Radel-Erlebnis fortzuführen. Wer eine Steigung nicht scheut, dem tut sich mit dem Deutschen Limesradweg ab Sindringen eine Rundtour zurück nach Öhringen auf.

Kletterturm

Skaterpark, BMX-Bahn, Skateanlage

Sportanlagen

Schießsportanlage, Bogenschießanlage, Reitanlage- und hallen, Modellflugplatz, Bouleplatz.

Spielplätze

Neue Spielplätze im Hofgarten (Blüten- und Gräderspielplatz) und BERA-Spielplatz in der Cappelaue.

Segelflugplatz

Lehrpfade

Obstlehrpfad in Öhringen-Baumerlenbach, Feldgehölz- und Wildrosenpfad Golberg.

Radlerpfad

„RADius“ rund um Öhringen. Neun Info-Stationen zu den Themen Mobilität, Straßenbau, Wirtschaftsentwicklung.

Via Aureliana

Rundweg zu römischen Fundstellen und Dokumentationen in Öhringen.

Weinwissenspfad Öhringen-Michelbach a.W. in Öhringen-Michelbach a. W.

Kelterrunde

Wege zu alten Kelterplätzen und Informationen zum Weinbau in Öhringen und Pfdelbach.

Stadt Öhringen

www.hohenloher-perlen.de

Erlebnisse & Natur - Radfahren

DAV

www.dav-heilbronn.de

Stadt Öhringen